



NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÜR  
DAS PERUANISCHE AMAZONASGEBIET  
DESAROLLO SOSTENIBLE PARA LA  
AMAZONIA PERUANA



**Jahresbericht 2010/2011**

## **JAHRESBERICHT 2010 / 2011**

Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über das achte Vereinsjahr vom 1. Mai 2010 bis am 30. April 2011.

### **JAHRESBERICHT DESAP-SCHWEIZ**

Bereits seit acht Jahren engagiert sich DESAP mit verschiedenen Projekten im peruanischen Amazonasgebiet.

Nachdem wir vor einem Jahr durch die Aufstockung des Personalbestandes und durch die Inbetriebnahme der CASA DESAP weitere Meilensteine in unserer Organisation erreichten, stand dieses Jahr im Zeichen der Konsolidierung der bestehenden Projektanlagen und der Ausarbeitung von neuen Ideen.

Dazu zählen die Erweiterung des Projekts MI HUERTO auf die Flussdörfer entlang des Amazonas, was eine konzeptionelle Anpassung zur Folge hatte. Andererseits galt es die Idee verschiedener Toiletten-Versuchsanlagen zu prüfen, welche ebenfalls eine Erweiterung des Projekts MI HUERTO darstellen. Aufgabe des Vorstandes in der Schweiz war es die konzeptionelle Vorarbeit für die Geschäftsleitung in Peru zu leisten. Zudem sollten Menschen in der Schweiz gefunden werden, die sich dafür begeistern lassen und schliesslich auch investieren.

Dies zu finden, ist uns gelungen. So starten im neuen Vereinsjahr 2011 die zwei neuen Projekte MI HUERTO RURAL und MI LETRINA, über welche Sie im Jahresbericht von DESAP-Peru mehr lesen können.

Es ist mir ein Anliegen einen grossen Dank an all jene auszusprechen, die sich schon seit Jahren ehrenamtlich und mit grossem Engagement für DESAP Schweiz einsetzen. Angeregte Diskussionen in den monatlichen Sitzungen führen zu Beschlüssen, die der Projektleitung in Peru den Rücken stärkt, neue Ideen entstehen und gedeihen lassen und die Projekt-Qualität von Jahr zu Jahr zu steigern vermag. Bezeichnend dafür ist die Zusammensetzung in unserem Vorstand, die seit Jahren ohne Abgang ist, gar erweitert werden konnte.

Gemäss Entscheid des Vorstandes von DESAP-Schweiz wird dies der letzte Jahresabschluss per Ende April sein. Da sich künftig - der Einfachheit halber - das Kalenderjahr und unser Vereinsjahr decken sollen, wird es einmalig nur 8 Monate betragen.

Viele treue Spender (Private und Institutionen) tragen die Ideen unserer Projekte sowohl ideologisch wie auch finanziell mit. Wir als Vereinsleitung wissen die Unterstützung zu schätzen und betrachten es als grosses Geschenk, dass uns dieses Vertrauen entgegengebracht wird. Herzlichen Dank!

Florian Pallmann, Präsident DESAP Schweiz,  
Hüttwilen, Mai 2011

## JAHRESBERICHT DESAP-PERU

### EINLEITUNG

Für Familien mit geringem Einkommen sind brachliegende Nutzflächen um ihre Häuser eine potenzielle Wirtschaftsressource. Während die lokalen Behörden diesem Umstand kaum Beachtung schenken, sieht DESAP darin eine ideale Möglichkeit zur Förderung der Selbsthilfe. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass viele Familien eigentlich seit Jahren ihr Einkommen mit einem Hausgarten aufbessern könnten. Infolge von Resignation und fehlendem Knowhow verharren sie jedoch in Passivität. Die Projekte von DESAP setzen hier den Hebel an, unterstützen diese Familien und fördern bei den Betroffenen den Willen, die eigene Umgebung positiv und nachhaltig zu verbessern.

DESAP konnte mit dieser bewährten Vorgehensweise auch im vergangenen Jahr wieder zum Wohlergehen von mittlerweile über 200 Familien im peruanischen Amazonasgebiet beitragen.

Dabei nimmt die Hilfe zur Selbsthilfe, durch Förderung des Selbstvertrauens und der Verwirklichungschancen, einen immer grösseren Stellenwert ein. Das Gesamtkonzept des Projekts MI HUERTO wurde darum mit einem entsprechenden Beratungskonzept ergänzt. Insgesamt zeigen die in Peru erzielten Ergebnisse, dass die Entwicklungshilfe von DESAP wirksam und nachhaltig ist. Es kann von einem hohen „social impact“ ausgegangen werden.

Bezüglich der Projektorganisation in Peru kann von Kontinuität gesprochen werden. Der langjährige Projektleiter Edgar Huacachi-Coral führt unsere Projekte nach wie vor mit viel Herzblut und Engagement. Bei seiner Arbeit wird er von einem motivierten Team unterstützt.

### MI HUERTO

Die Zielgruppe für das Projekt MI HUERTO in Iquitos Peru sind in Armut lebende Familien in den Distrikten San Juan de Bautista und Belén in der Provinz Maynas. Um am Projekt MI HUERTO teilnehmen zu können, benötigen Familien nutzbare Freiflächen für den Gemüseanbau und die Aufzucht von Meerschweinchen.



Foto : Die Frauen sind meist aktiver im Anbau



Foto: Auch die Kinder sollen sich bereits mit dem Gemüseanbau vertraut machen.



Foto: Bau der Cuy-Ställe (Meerschweinchen)

In folgenden Quartieren (A.H., span. Asentamientos Humanos) ist DESAP mit MI HUERTO aktiv:

### Distrikt San Juan de Bautista

- A.H. Los Delfines – La Herradura
- A.H. 26 de febrero – 30 de diciembre
- A.H. Villa Selva
- A.H. Maracana – Alejandro Toledo

### Distrikt Belén

- A.H. Violeta Correa
- A.H. Amistad
- A.H. 25 de abril
- A.H. Isidoro Tello
- A.H. Paraíso

In jedem A.H. bestimmen die Begünstigten einen Promotor, der als Ansprechperson fungiert und die zuständige Fachperson von DESAP aktiv unterstützt. Zudem ist der Promotor Vorsteher der mittlerweile in allen A.H. aufgebauten Magazine für Werkzeuge, Saatgut und weitere wichtige Utensilien. Die Vorgabe, dass alle A.H. einmal pro Woche von einem Projektmitarbeiter besucht werden müssen, konnte erfüllt werden.

Die Schulungen im Rahmen von MI HUERTO fanden regelmässig und nach Plan statt. Die Zusammenkünfte sind ein fester Bestandteil des Projekts geworden und bilden einen wichtigen Reflexionsrahmen für das Erlernen der Selbsthilfe. DESAP Peru produzierte für die Begünstigten Broschüren und Merkblätter zu den Themenbereichen Landwirtschaft und Tierhaltung.



Foto: Casa DESAP, links das Bürogebäude, hinten rechts die Maloca (Unterstand) für die Schulungen.



Foto: Besuch von angehenden Agrotechnikern des Instituto Superior Tecnológico PADH.

Für die erfolgreiche Projektumsetzung ist die aktive Beteiligung der Begünstigten wichtig. Diese kann mehrheitlich als gut bezeichnet werden. Dabei sind die hohe Präsenz an den Workshops und die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit hervorzuheben. Ebenfalls erfreulich ist, dass immer mehr Begünstigte nun selbst Saatgut produzieren und dieses auch untereinander tauschen.

Ein grosses Problem waren auch in diesem Jahr wieder die Überschwemmungen infolge des Amazonas-Hochwassers von März bis Juni 2011. Einige Hausgärten

wurden komplett zerstört, bei vielen Begünstigten fiel die Ernte aus. Die Tiere konnten mehrheitlich gerettet werden. DESAP unterstützte die Betroffenen mit Baumaterial für Stege und Behelfsbauten in den Häusern.

Weitere Probleme die festgestellt aber noch nicht gelöst werden konnten:

- Offene Gärten ohne Schutzmassnahmen gegen Tiere, Umwelteinflüsse oder Diebe.
- Natürliche Schädlingsbekämpfung. Soweit möglich, wird bereits heute auf Chemikalien verzichtet. Gegen die Blattschneider-Ameise (Curhuinces) fehlen bisher jedoch wirksame natürliche Methoden. Aktuell werden bei massivem Befall weiter Insektizide eingesetzt.

## Ergebnisse

<b>Ernte MI HUERTO 2010/2011, Beispiele</b>											
	Knoblauch		Randen	Broccoli	Chinesische Zwiebel	Grüne Bohnen		Blatt-Kohl	Kraus-Kohl	Blumenkohl	Koriander
	Pflanzen	Früchte				Reihen 2-4m					
Total aller Begünstigten	363	33600	1153	181	1293	52	5200	50	377	18	2658

Diese Tabelle zeigt die effektiven Ernteerträge im Vereinsjahr 2010/2011 bei einer Auswahl von 9 Gemüse- oder Früchtesorten, von insgesamt rund 30 angebauten Pflanzenarten.

Zur Verdeutlichung des Erfolgs ein Rechenbeispiel:

Der Anbau einer Reihe von 2 bis 4 Metern Koriander kostet zwischen 1 bis 2 Soles und gibt einem Ertrag von ca. 15 Soles. Bei insgesamt 2658 gepflanzten Reihen ergibt das einen Gesamtertrag von ca. 39'870 Soles (1 Franken = 3 Soles) während einem Jahr.

## MI POZO

Am Brunnen im A.H. Amistad haben wir zurzeit Schwierigkeiten. Trotz Reparaturarbeiten am Motor und dessen Gehäuse funktioniert der Brunnen nicht. Weitere Abklärungen durch einen Spezialisten sind im Gange. Möglicherweise hat das Hochwasser Schäden am Brunnen verursacht.

## CASA DESAP

Die CASA DESAP bietet Platz und Räumlichkeiten für Schulungen, Veranstaltungen, Workshops und administrative Arbeiten. Sie besteht aus einem einfachen, gemauerten Bürogebäude und einem offenen Versammlungsplatz mit Palmendach. Die CASA DESAP wurde 2011 fertiggestellt.

## AUSBLICK AUF DAS VEREINSJAHR 2011

### AUSWAHL DER BEGÜNSTIGTEN

Ab 2012 werden die Begünstigten für unsere Projekte mit dem vom UNDP (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen) entwickelten neuen Multidimensional Poverty Index (MPI) ausgewählt. Der MPI misst die Armut an den drei Dimensionen Bildung, Gesundheit und Lebensstandard. Im Gegensatz zum

Armutsindex der Weltbank wird beim MPI die Armut nicht nur am Einkommen einer Person festgemacht. Für den neuen Index spielt auch eine Rolle, unter welchen Bedingungen der Betroffene lebt und welche Chancen er hat, diese Bedingungen zu ändern.

Der MPI bietet DESAP eine Vereinheitlichung bei der Auswahl der Begünstigten und die Möglichkeit, am Ende des Projektzyklus die Veränderung der Entwicklung aktiv messen zu können.

### **MI LETRINA**

Aktuell laufen einige Versuche zur Verbesserung der teilweise prekären hygienischen Zustände in den A.H. Zentral ist dabei der Umgang mit Fäkalien. Eine von DESAP Peru entwickelte Toilette mit austauschbarem Auffangbehälter hat sich bewährt. Für das neue Projektjahr ist vorgesehen, einen Teil der Begünstigten mit dem Trocken-WC auszustatten.

### **MI HUERTO RURAL**

Die positiven Auswirkungen und die hohe Akzeptanz unserer Arbeit in San Juan de Bautista und Belén haben uns dazu bewegt, das Projekt MI HUERTO RURAL ins Leben zu rufen. Damit weiten wir unsere Aktivitäten auf vier Flussdörfer am Rio Amazonas aus. Der bewährte Hilfsprozess des Projekts MI HUERTO wird dabei übernommen. Unterschiedlich sind hingegen die wichtigsten Wirkungsziele. Das grösste Problem stellt in den abgelegenen Dörfern die verhängnisvolle Abholzung des Regenwalds dar. Auf dem gewonnenen Land laugen Monokulturen den Boden aus und begünstigen die Erosion der wertvollen Humusschicht. Das Land verödet und neuerliche Rodungen sind die Folge.

Mit MI HUERTO RURAL bietet DESAP der Bevölkerung im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe Unterstützung um ihre Landressourcen nachhaltig zu bewirtschaften. Die daraus folgende Steigerung der Lebensqualität soll zudem die zunehmende Landflucht eindämmen. Massgeblich finanziert wird das Projekt MI HUERTO RURAL durch die Fontana Foundation aus der Schweiz. Der Start ist für September 2011 vorgesehen.

Beat Leuthold, Geschäftsleiter,  
Winterthur, Mai 2011

### **FINANZEN**

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle geprüft und genehmigt.

Patrick Nägeli, Revisor,  
Winterthur, Mai 2011

Auszug aus unserer Referenzliste unserer Spender 2010/2011:

- Fontana Foundation
- atDta-Stiftung, Stiftung für Hilfe zur Selbsthilfe
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Veltheim
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Seen
- Irene-Stiftung
- weitere Institutionen und eine Vielzahl an privaten Spendern

**ERFOLGSRECHNUNG 2010/2011 UND BUDGET 2011**

Kto-Nr.	Bezeichnung	Budget 2011 (8 Mt.)		Rechnung 2010 / 2011		Budget 2010 / 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>AUFWAND</b>						
4000	Löhne Peru	0		11'881.55		13'000	
4010	Projekt MI HUERTO	23'000		5'659.35		12'000	
4020	Projekt MI POZO	1'250		0.00		2'500	
4030	Projekt CASA DESAP	2'000		2'336.05		3'000	
4040	Projekt ENTWICKLUNG	1'000		587.50		500	
4050	Projekt MI HUERTO RURAL	13'000		0.00		0	
4220	Bank/PC-Zinsen+Spesen	100		54.30		100	
4221	Bank-Spesen Peru	500		477.00		600	
4700	Büromaterial	200		68.00		100	
4720	Porto / Transaktionen	400		400.20		600	
4730	Kommunikation/Beiträge	200		255.55		300	
4900	übriger Aufwand	400		455.40		500	
	<b>ERTRAG</b>						
6000	Mitglieder-Beiträge		750		600.00		900
6010	Spenden		6'000		12'134.15		10'000
6015	Spenden zweckgebunden		33'000		35'000.00		15'000
6020	Gönnerschaften		1'000		1'050.00		800
6090	übrige Beiträge		0		0.00		0
6220	Bank/PC-Zinsen		50		79.80		50
	<b>TOTAL (vor Abschluss)</b>	<b>42'050</b>	<b>40'800</b>	<b>22'174.90</b>	<b>48'863.95</b>	<b>33'200</b>	<b>26'750</b>
	<b>Abschluss (Gewinn/Verlust)</b>		<b>1'250</b>	<b>26'689.05</b>			<b>6450</b>
	<b>TOTAL</b>	<b>42'050</b>	<b>42'050</b>	<b>48'863.95</b>	<b>48'863.95</b>	<b>33'200</b>	<b>33'200</b>

Der Überschuss aus der Jahresrechnung 2010/2011 lässt sich aufgrund verschiedener Faktoren erklären. Der Wechselkurs entwickelte sich im letzten Vereinsjahr massiv zu Gunsten des Schweizer-Franks. Da das Budget in Schweizer-Franken verabschiedet wird, die Ausgaben jedoch grösstenteils in Soles beglichen werden, macht dies auf den Jahresgewinn einen beträchtlichen Anteil aus. Dazu kommt, dass weniger Personal angestellt war als ursprünglich geplant und der Stellenetat erst im Vereinsjahr 2011 effektiv erhöht wird.

Die Löhne im Budget 2011 werden neu auf die entsprechenden Projekte verteilt, da diese einen wesentlichen Anteil der Projektkosten ausmachen.

## **VEREINS-VORSTAND**

Florian Pallmann, Präsident

Beat Leuthold, Geschäftsleiter

Balz Staub, Region Nordwestschweiz

Christina Thalman-Schneider, Kassiererin

Daniel Gugger, Aktuar

Revisionsstelle

Patrick Nägeli, Revisor

Vereinsitz

DESAP

Oberseenerstr. 26

8405 Winterthur

Spendenkonto

PC 90-777810-2

DESAP

Nachhaltige Entwicklung für das peruanische Amazonasgebiet

8400 Winterthur

Homepage

[www.desap.ch](http://www.desap.ch)